

NDB-Artikel

Therese Charlotte Luise Friederike Amalie|Königin von Bayern, geborene Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, * 8.7.1792 Jagdschloß Landséjour bei Seidingstadt bei Hildburghausen, † 26.10.1854 München, = München, Theatinerkirche, Fürstengruft, seit 1857 Abtei Sankt Bonifaz. (evangelisch)

Genealogie

Aus d. ernestin. Linie d. Hauses Wettin;

V →Friedrich I., Hzg. v. Sachsen-Hildburghausen, seit 1826 Hzg. v. Sachsen-Altenburg (1763–1834, s. ADB VIII), *S* d. →Ernst Friedrich III. Carl, Hzg. v. Sachsen-Hildburghausen (1727–80), u. d. Ernestine Auguste Sophie, Prn. v. Sachsen-Weimar-Eisenach (1740–86);

M →Charlotte (1769–1818), *T* d. Karl II., Ghzg. v. Mecklenburg-Strelitz (1741–1816, s. ADB 15) u. d. →Friederike, Prn. v. Hessen-Darmstadt (1752–82);

Tante-m →Luise, Kgn. v. Preußen (1776–1810, s. NDB 15), →Friederike, Kgn. v. Hannover (1778–1841);

B Joseph, Hzg. v. →Joseph, Hzg. v. Sachsen-Altenburg (1789–1868, s. ADB 14), →Georg, Hzg. v. Sachsen-Altenburg (1796–1853), →Friedrich (1801–70), →Eduard (1804–52), bayer. Gen.lt., *Schw* →Charlotte (1787–1847, ♂ Paul, Prinz v. Württ., 1785–1852), →Luise (1794–1825, ♂ Wilhelm, Hzg., bis 1816 →Fürst v. Nassau, 1792–1839, russ. Gen. d. Kavallerie, s. ADB 43; Nassau. Biogr.);

– ♂ München 1810 Ludwig I., Kg. v. Bayern (1786–1868, s. NDB 15);

4 *S* →Maximilian II., Kg. v. Bayern (1811–64, s. NDB 16), →Otto I., Kg. v. Griechenland (1815–67, s. NDB 19), →Luitpold, Prinzregent v. Bayern (1821–1912, s. NDB 15), →Adalbert (1828–75), bayer. GFM, 5 *T* (1 früh †) →Mathilde (1813–62, ♂ →Ludwig III., Ghzg. v. Hessen, 1806–77, s. NDB 15), →Adelgunde (1823–1914, ♂ →Franz V. Ferdinand, Ehzg. v. Österr.-Modena, 1819–75), →Hildegard (1825–64, ♂ →Albrecht, Ehzg. v. Österr., Hzg. v. Teschen, 1817–95, FM, s. NDB I), →Alexandra Amalie (1826–75), Äbtissin d. Damenstifte z. Hl. Anna in M. u. Würzburg.

Leben

T. stammte aus einer verarmten ernestinischen Nebenlinie des Hauses Wettin und erhielt unter Anleitung ihrer Mutter eine Ausbildung in dt. Literatur, franz. Sprache, Musik und Malerei. Durch sein Verlöbniß mit ihr kam Kronprinz Ludwig von Bayern Heiratsprojekten Napoleons zuvor. Anläßlich der Hochzeit Ludwigs und T.s am 12. 10. 1810 fand vor den Toren Münchens auf der 1811 nach

T. benannten „Theresienwiese“ ein Pferderennen statt, auf das die Tradition des heutigen Oktoberfests zurückgeht. Die von Ludwig schon vor der Ehe gewünschte Konversion zum Katholizismus lehnte T. zeitlebens ab. Der prot. Glaube verband sie freundschaftlich mit Kgn. Caroline. 1810–16 lebte T. mit Ludwig, der Generalgouverneur des Inn- und Salzachkreises war, in Innsbruck und auf Schloß Mirabell in Salzburg, danach in Würzburg und Aschaffenburg. Nach dem Tod Kg. Max I. Joseph bestieg das Paar am 13. 10. 1825 den bayer. Königsthron. Als neunfache Mutter sicherte T. die Nachkommenschaft des Hauses Wittelsbach. Die außerehelichen Eskapaden ihres Ehemannes duldete sie. Nicht zuletzt wegen ihrer großen Beliebtheit in der Bevölkerung wurde T. mehrfach von renommierten Künstlern porträtiert und mit ihr gewidmeten Liedern und Gedichten (u. a. v. F. Rückert) bedacht. 1827 stiftete sie den vornehmen Theresien-Orden zum Unterhalt bedürftiger unverheirateter Damen des Adels. Politisch verhielt sich T. zurückhaltend und diplomatisch. Als ihr Lieblingssohn Otto 1832 die griech. Königskrone übernahm, begleitete sie ihn bis nach Aibling, wo das Theresienmonument an ihren Abschied erinnert. Mit dem griech. Königspaar pflegte sie einen intensiven Briefwechsel. T. starb 1854 an der Cholera.

Auszeichnungen

A Benennung v. zahlr. Straßen, Plätzen, Brücken, Gebäuden, Erziehungs- u. Bildungsanstalten, u. a. T.str., T.wiese u. T.gymn., München, Bürgerpark T. stein, Hof, Glashütte T.thal, Zwiesel;

– T.fest, Hildburghausen (seit 1991).

Literatur

L H. F. Schoeppl, Die Herzöge v. Sachsen-Altenburg, 1917, Neudr. 1992;

Adalbert v. Bayern, Max I. Joseph v. Bayern, Pfalzgf., Kf. u. Kg., 1957 (P);

H. Gollwitzer, Ludwig I. v. Bayern, 1986;

H. Wulff-Woesten, Hildburghäuser Hoheiten, Dem Volk verbunden, 1992;

M. Schad, Bayerns Königinnen, 1992, S. 95–168 (P), Nachdr. 2008 (P);

dies., Bayerns Kg. haus, Die Fam.gesch. d. Wittelsbacher in Bildern, 1994 (P);

G. Stadler, Kgn. T. v. Bayern, 1994 (P);

H. Rall, Führer durch d. Fürstengräfte, Wittelsbacher Lb. v. Ks. Ludwig bis z. Gegenwart, o. J.;

ders. u. M. Rall, Die Wittelsbacher in Lb., 1986;

BBKL 23;

– *Fernsehfilm*: Kgn. T., v. A. Eichholz, Bayer. Rundfunk 2006; – *Qu*: Nachlaß Ludwig I., Bayer. HStA Abt. III, Geh. Hausarchiv.

Portraits

P Ölgem., T. als Kronprn., 1816; Ölgem., Kgn. T. im Krönungsornat, 1825 u. Kreidezeichnung, 1852, alle v. J. K. Stieler; Ölgem. v. J. Gfn. v. Egloffstein, 1836, u. v. M. Kellerhoven, 1. Hälfte 19. Jh.; Bleistiftzeichnungen v. J. B. Stiglmaier, 1828, u. Brustbild, Kgn. T. im roten Samtkleid mit Hermelinmantel u. Federhut, v. H. W. Vogel n. J. K. Stieler, 1841 (alle Schloß Nymphenburg, München).

Autor

Sylvia Krauss-Meyl

Empfohlene Zitierweise

, „Therese“, in: Neue Deutsche Biographie 26 (2016), S. 104 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
